

Zweck des Vereins gemäss Statuten ist die Erhaltung und Förderung der äusseren und inneren Sicherheit unseres Landes in einer sich wandelnden Welt. Er setzt sich ein für die Zukunftschancen der Schweiz.

Bisherige Themen waren unter anderen:

Verteidigungsfähigkeit stärken! Wie schaffen wir das? (2024)
Nach der Zeitenwende: Die Sicht des Nachrichtendienstes des Bundes (2024)
Mehr internationale Kooperation: Auswirkungen auf das Geben und Nehmen am Beispiel NATO (2023)
Chancen und Risiken des Informationsraums (2023)
Wer entscheidet über die Glaubwürdigkeit der schweizerischen Neutralität? (2022)
Wie sieht das Dienstpflichtmodell in 20 Jahren aus? (2022)
Was taugt unser nationales Krisenmanagement? (2021)
Führung in der Krise - Eindrücke Sicherheitsverbundsübung 19 (2019)
Letale autonome Waffensysteme (LAWS) – technologische und ethische Herausforderungen (2019)
Air2030 – wie weiter? (2019)
Resilienz im Cyberraum (2018)
Können wir uns so viel Zivildienst leisten?“ (2017)
Die Gefährder, mögliche Attentäter oder Fehlgeleitete? (2017)
Wie kommt die Schweiz zu einem neuen Kampfflugzeug? (2016)
Deutschland als wohlwollender Hegemon? (2015)
Migration als sicherheitspolitische Herausforderung (2014)



Standort des Veranstaltungsorts
Hotel Kreuz
Zeughausgasse 41
Bern

Das Hotel Kreuz ist vom Hauptbahnhof aus zu Fuss in ca. 10 Minuten erreichbar.

Bitte melden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse

Einladung

Die Geburt des Sonderfalls. Eine kurze Geschichte der schweizerischen Neutralität

Datum: Donnerstag, 27. November 2025

Ort: Hotel Kreuz, Bern
Zeughausgasse 41
Saal **Bovet**, 1. Stock
(Tel. 031 329 95 95)

Ablauf

1800-2000 Uhr:
Referat, Gespräch
Diskussion

Anschliessend Apéro

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich des Wiener Kongress 1815 garantierten die europäischen Mächte die schweizerische Neutralität. Um Mitglied des Völkerbundes (1920) werden zu können und damit auch an wirtschaftlichen Sanktionen teilzunehmen, verfeinerte die Schweiz eine bereits im Verlauf des 19. Jahrhunderts immer wieder geäußerte Adaptation der Neutralität, welche man als den „Sonderfall Schweiz“ bezeichnete. Es folgte das Wechselbad der differentiellen Neutralität und der integralen Neutralität. Mit dem Beitritt zur UNO ergab sich eine neue Lage: Die Sanktionsbeteiligung erhielt eine neue Dimension, welche letztlich in die Lancierung der Neutralitätsinitiative mündete, die nächstes Jahr zur Abstimmung gelangen wird. Mit dem Krieg in der Ukraine und damit in Europa sowie der signifikant erhöhten Bedrohung seitens Russlands hat sich die Diskussion über den Sonderfall Schweiz, der Bedeutung und des allfälligen Nutzens der Neutralität sowie deren Auswirkungen auf die Kriegsmaterialexportpolitik zusätzlich intensiviert.

Vor diesem hochaktuellen Hintergrund wird Prof. Dr. Sacha Zala, Direktor der Forschungsstelle Dodis (Diplomatische Dokumente der Schweiz) die Entwicklung der schweizerischen Neutralität und insbesondere des Sonderfalls Schweiz nachzeichnen und wo möglich auch den Bogen zu den heutigen Herausforderungen ziehen. Fragen, wie die Auswirkungen einer Annahme der Neutralitätsinitiative auf den politischen Handlungsspielraum der Schweiz wie auch der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Schweiz gegenüber unseren Partnern stehen hier im Raum. Dies erscheint insbesondere relevant angesichts der sich abzeichnenden Zerfallerscheinungen der regelbasierten Ordnung. Viele offene und spannende Fragen rund um die schweizerische Neutralität stellen sich. Wir freuen uns auf einen anregenden Anlass mit einem ausgewiesenen Kenner der Materie!

Referent:

Prof. Dr. Sacha Zala, Direktor der Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz und Professor für Schweizer und Neueste allgemeine Geschichte an der Universität Bern

Leitung:

Urs Gerber, Vizepräsident CHANCE SCHWEIZ